#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Der Volksfreund. 1901-1932 1905

194 (22.8.1905)

# er Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis i ins Haus durch Träger augestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.10. In der Erpedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Rebaftion und Ervedition : Luisenstraße 24.

Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschung: ½10 Uhr vormittags.

Juserate: die einspaltige, lleine Zeile, oder deren Raum 20 Kfg., Lotal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags ½ 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½8—1 Uhr und nachmittags von 2—½7 Uhr.

Nr. 194.

Karlsrube, Dienstag den 22. Hugust 1905.

25. Jahrgang.

### Die Verfassung des Zaren.

Rugland foll ein Parlament haben, ridt, fo werden andere tommen, die ihn ffürzen so verkundet das Manifest, das der Henkerzar am werden. Er bewegt sich doch!

Manifests; zum mindesten doch erschößest sich in die seiner bisherigen Richtung geseust und in das reichen. Die Revotung. Es ist nicht wahr, daß Außland an dem Lage, an dem die Ankündigungen dieses Manifests Birksichteit wurden, in die Reihen der Berfassungsart der russischen Geseust und in das steinen dichtung geseust abgeleitet werden. Die Revotung. Erischen wird stark seine außerhalb der Duma, und gegen die Duma. Trokdem ist es bei der Eigenger der der russischen Berhältnisse noch immer nicht schrößen Berhältnisse noch immer nicht staten eintreten würde, denn ihnen fehlt das entsiche eintreten würde, denn ihnen fehlt das entsiche der Beringer innerhalb der Vonsitätiger der Beitet der Birger innerhalb der Grenzen der Eseige, die unter gleichberechtigter Mitwirtung der Bürgerinnent finden und an seiner Sprengung von unter gleichberechtigter Mitwirtung der Bürgerichten der mithelfen werden. Tansend Möglichigkaft zustande gekommen sind. Das Prosett der keiten tun sich auf, und nur die eine bleibt aus mitgischen Camarilla ist deshalb unannehniber und geschlossen, das das Manisest des Zaren der revolutionären Bewegung Kinhalt gekingt gekender könnelt geschlossen, das das Manisest des Zaren der revolutionären Bewegung Kinhalt gekingt geschlossen, das das Manisest des Zaren der revolutionären

rfung und Wiederherstellung der Gelbstherr-

darin verraten die Redakteure jenes geschicht lichen Dokuments ihr wahrhaft bewunderungsdiges politisches Ungeschick. Sie haben die Autotratie zu retten gesucht, aber sie haben das Dogma von sett im einzelnen folgendes fest: 

starre Koloß der Reaktion nicht unbeweglich ift. Duma nach den darin enthaltenen Bestimmungen auf daß die Gründer den Ausschluß irgend eines der zurzett Haben sie ihn auch nur um Millimeters Breite ge- einen Zeitraum von 5 Jahren gewählt werden.

19. August erlassen hat, ein Parlament, aber teine Verschleinen von der Geschleichen der Geschleichen der Geschleichen der Geschleichen Geschleicher Geschleichen Geschleicher Geschleichen ver Bolksjouverantat, sondern nur ein Sprachrohr petter erwilligie, die in den Kerkern versaulten, unterkäniger Wünsche ift. Eine dünne privilegierte Schicke der Bevölkerung soul das Recht erhalten, in diese Vossikarstwennaja Dunna" ihre Bertreter du entsenden und die Bahl soll sogar "geheim" pein. Damit wird den privilegierten Wählern Dunna als gilliger Gegenwert in Berkakt kommen den kerkern dersaulten, finden in dieser Schöpfung von des Zaren Gnaden keinen Lohn sür ihre Opfer. Der Preis, den das russiksche Vossikarstwenkassen der der den den kerkern versaulten, sinden den kerkern versaulten den ke form e I I die Bahlfreiheit zugesichert, die sie materiell doch nicht besitzen, da ihnen die unbedingte Boraussetzung der Bahlfreiheit, nämlich die Meister für eigenklichen Träger der revolutionären Bestaussetzung der Bahlfreiheit, nämlich die Meister eigenklichen Träger der revolutionären Bestaussetzung der Bahlfreiheit, nämlich die Meister eigenklichen Träger der revolutionären Bestaussetzung der Bahlfreiheit, nämlich die Meister eigenklichen Träger der revolutionären Bestaussetzung der Bahlfreiheit der Gelbft die Frage der Bahlfreiheit der Gelbft die Grage der Bahlfreiheit der Gelbft die Grage der Bahlfreiheit der Gelbft die Gelbft die Grage der Gelbft die Gel nings, Bereins- und Bersammlungsfreiheit, voll- wegung sind, aus, da diese Elemente ohnehin von fommen fehlt. Die gewählte Bersammlung soul dem Wahlrecht völlig ausgeschlossen sind. Auch die inen Präsidenten wählen, in dessen Macht es steht, bürgerlichen Demokraten Rußlands, die organisierten ie Deffentlichkeit von den Sitzungen auszuschließen, Angehörigen der akademisch gebildeten Stände, sodaß nicht einmal die Parlamentstribüne eine haben keine Neigung, sich an den Dumawahlen sichere Zusluchtsstätte des freien Wortes ist. das ungefähr ist der Hauptinhalt des zarischen revolutionären Stromes durch das Zarenmaniscst

ruisischen Camarilla ift deshalb unannehmbar und indiskutabel nicht allein für jene revolutionären Elemente, deren Bünsche über eine konstitutionelle Monarchie weit hinausreichen, sondern auch für jene, deren Ziel die Konstitution ist.

Trosdem ist das Erscheinen des Zarenmanisestes ein bedeutendes und ersteuliches Ereignis in der Eesthichte der russischen Kevolution. Seine Häden konstitution. Seine Häden sind beil zu plump gelegt, als daß es in die Vielgen der Arevolutionäre auch nur sür einen Augenblick Verwirrung kagen könste; der die keiten der von Bistellen kaben der die die der die keiten der kevolutionäre auch nur sür einen Augenblick Verwirrung kagen könste; der die keiten der konstitutionären der medigen der unspringlichen Bullyginichen Entwurri bedeutet das Zarenmanisest eine weitere Berefichlend des Gedantens nicht eine konstitutionären der konstitutionären der medigen konstitutionären der konstitutionären der konstitutionären der konstitutionären der unspringlichen Bullyginichen Entwurri bedeutet das Zarenmanisest eine weitere Berefichlend der musch der konstitutionären de Gehirne der stockreaktionären Bevölkerungskreise. Dem wo der geschulke Politiker die leichtgesigte Zaren sein deutliches Spiegelbild sindet. Deutschsaussie erkennt, nur das ungenbte Auge tatjächlich land ift bisher das klassische Land des Scheineinen vollkommenen Neubau zu erblicken wähnen, der über Nacht aufgeführt worden ist. Außland ich verscher Kußland und dem teils republikanigung zu sein, das scheint eine so ungespeint dem Karlament haben; das scheint eine so ungespeint eine Schuswall gebildet, jeht genießt es wie wenig irgend etwas an den politischen Formen den Vorzug, dem russischen Barismus Vorbit in den Vorzug, dem russischen Die reoffingere er Gesellschaft ewig und unveränderlich ist, daß allem Schlechten sein zu dürfen. Die reaktionäre vie revolutionäre Lehre aus dieser Tatsache allein Presse Deutschlands atmet auf wie von einem Ap en ungeheuren frischen Antrieb erhalten nuß, befreit, da fie die Gewißheit erhält, daß die ruffimehr sich das zarische Manifest bemüht, seine schen Arbeiter von jedem Wahlrecht ausgeschlossen ste Absicht zu verheimlichere, die am Ende auf die bleiben. "Tua res agitur" — "um deine eigene Sache geht es," das gilt für fie auch hier. Bald schaft gerichtet ist, desto tieser muß in der stumpfen genug wird sie erfahren, daß die Gossudarstwen-zurenglänbigen Bevölkerung das Vertrauen in den naja Duma vielleicht das letzte Wort des Zarisewigen Bestand der zarischen Autokratie erschüttert mus bleiben wird, sicher aber nicht das lette Wort bedeutet für die ruffische Revolution.

#### Die Reichebuma

Artifel 3. Durch faijerlichen Utas tann die Dumo vor Ablauf ihrer flinfjährigen Amtszeit aufgelöst wer-ben; durch benselben Ukas muß aber auch der Zeitpunkt ür die Abhaltung der neuen Wahlen festgesetzt werden. Artifel 4. Die Dauer der jährlichen Sitzungsperioden jowie die Dauer der Ferien werden burch faiserlichen

utas festgesett. Artisel 8. Die durch den Unterhalt der Duma erwachsenden Ausgaben werden aus bem Staatsichage find

Artikel 9. Der Präsident and der Bizepräsident der Duma werden durch diese aus der Zahl ihrer Mitglieder für die Dauer eines Jahres gewählt. Nach Absauf dieses geitraumes können diesellen Personen wiedergewählt werben. Der Präsident erfüllt seine Pflickten bis zur Bahl eines neuen Präsidenten, ausgenommen in dem in Artikel 3 vorgesehenen Falle. Der für das letzte Jahr der Amtsdauer der Duma gewählte Präsident erfüllt seine Pflichten dis zum Ablauf des Luftrums. Der Präsident und in dessen Ablauf des Luftrums. Der Präsident und in dessen Ablauf des Luftrums. Der Präsident und in dessen Ablauf der Bigepräsident haben dem Kaiser über die Arbeiten der Duma Bericht zu erstatten.

Artifel 10. Der Präsident ber Duma hat dem Kaiser-seine Berichte über die Arbeiten ber Duma zu über-

Artitel 15. Die Mitglieder der Duma tonnen ihre Freiheit nur durch richterlichen Leschluß einbüßen und tönnen wegen Schulben nicht berhastet werden. Aristel 17. Jedes Mitglieb der Duma geht seines Amtes verlustig: 1. bei Berlust der bürgerlichen Rechte;

2. bei Eintritt in den attiven Militardienft oder in ein Staatsamt, mit dem eine seste Besolbung verbunden ist. 3. bei Berlust des Bensus, der das Recht zur Teilnahme

an der Bahl gibt.
Artifel 20. Die Mitglieder der Duma sind verantwortlich sür Vergehen, die begangen wurden, während
oder in Verbindung mit der Ausübung ihres Amtes als
Mitglieder in derselben Weise und auf derselben Grundlage wie die Mitglieder des Staatsrates.

Artifel 23. Die Mitglieder der Duma erhalten aus dem Staatsichage täglich 10 Kubel während der Dauer der Situngen, außerdem jährlich zweimal als Reisekosten don ihrem Bohnsitz nach St. Betersburg und zurück die Summe von 5 Kopefen pro Werst.

Artifet 24. Minifter und Reffortdefs tomen nicht Mitglieder der Duma werden, doch ist es ihnen ge-stattet, den Sitzungen beizuwohnen und in Ange-legenheiten, die ihre Dienstzweige betreffen, Auf-flärungen entweder persönlich oder durch andere Beamte

Artifel 25. Benn die im Plenum tagende Duma oder eine Abteilung berjelben es für nötig erachtet, von den Bie Ministern oder Reffortchefs Auftlärungen zu verlangen,

o find diese verpflichtet, über die verlangten Buntte Er-lärungen abzugeben. Artifel 33. Der Machtvollsommenheit der Duma werden unterstellt:

1. Alle Fragen, die sich auf die Vorlage neuer Ge-

feye, jowie die Abanderung, Erweiterung, zeitweise Ausgebung oder gänzliche Abschaffung von bestehen-den Geseyen beziehen. Ferner die Einsetzung, Ein-ichränkung oder Abschaffung von Behörden mit ihren

2. Die Budgets der Ministerien und ihrer Ressorts, das Budget des Kaiserreichs, jowie jede Art von Jah-lungsanweisungen, die durch ihre Budgets nicht vorge-

3. Der Bericht bes Kontrollrefforts über die Durch-

führung des Staatsbudgets.

4. Alle Fragen, die Beräußerung eines Teiles der Staatseinklinfte, welcher Art sie auch sein mögen, be-5. Staatsgüter.

6. Bau bon Eisenbahnen burch ben Staat. 7. Gründung bon Aftiengesellschaften für ben Fall,

8. Fragen, die durch taiferliche Spezialerlaffe ber Duma vorgelegt werden.

Artikel 34. Die Duma hat das Recht, zu veran-lassen und auszugeben Gesehentwürfe, betreffend Ab-ichaffung oder Umänderung der bestehenden oder Aus-gabe neuer Gesche. Diese Gesehentwürse bürsen aber nicht die Grundlagen der Staatsordnung verleten, Die durch die bestehenden Staatsgrundgesetze festgelegt

Artifel 35. Die Duma hat das Recht, sich an die Minister und Chess der verschiedenen Ressorts zu wenden, um Auskünfte und Erläuterungen zu fordern über Amtshandlungen von Beamten, von denen die Duma glaubt, daß sie die bestehenden Eesetze verletzt haben.

Artifel 39. Der Präsident der Duma hat das Recht, ein Mitglied der Duma, das die Ordnung stört oder die dem Geset schuldige Achtung verletzt, zu unterbrechen; der Präsident hebt die Sitzung für eine Zeit auf oder

Artifel 42. Der Präsident der Duma hat das Recht, den Mitgliedern der Presse, aber nicht mehr als einem Bertreter eines Blattes, zu erlauben, den gemeinsamen Sigungen beizuwohnen, ausgenommen, wenn dieselben bei geichlossenen Türen stattsinden.

Artifel 43. Der Ausschluß ber Deffentlichleit wirb Artikel 13. Bei der Nebernahme ihrer Obliegenheiten leisten die Mitglieder der Duma einen feierlichen Eid nach der vorgeschriebenen Formel.
Artikel 14. Die Mitglieder der Duma besiden unumsichräufte Meinungs- und Nedesreiheit in allen ihrer Machtvollkommenheit unterworsenen Fragen.
Artikel 15. Die Mitglieder der Duma können ihre Kritkel 15. Die Mitglieder der Duma

Artikel 48. Gesetsesvorlagen, welche von der Duma beraten worden sind, werden mit dem Beschlusse der seingereicht und nach der Beratung durch diesen mit beiden Entscheidungen dem Kaiser unterbreitet, mit Ausnahme des in Artifel 49 angeführten

Artikel 49. Gesetzesvorlagen, welche mit Zweidrittel-mehrheit in Plenarsitzungen der Duma und des Reichsrats abgelehnt worden sind, gehen an den zuständigen Minister zurud, um einer erganzenden Beratung unterzogen und sodann von neuem unter Zustimmung des Kai ers zur legistativen Beschlußfassung gestellt zu

Artifel 50. Sollte ber Reichsrat einem Beschluffe ber Duma nicht zustimmen können, so kann die in Frage stehende Angelegenheit vermöge einer Entscheidung einer Plenarsitzung des Reichsrats einer besonderen Kommission Plenarigung des Reichsrats einer besonderen Kommission unterbreitet werden, die sich aus der gleichen Jahl von Mitgliedern der Duma und des Reichsrats zusammenset. Die Mitglieder werden in Plenarsitzungen der beiden Körperschaften gewählt. Die Kommission, die unter dem Borsitze des Präsidenten des Reichsrats oder des Präsidenten einer der Abteilungen des Reichsrats tagt, hat den Zweck, eine llebereinsitmnung zwischen der Ansicht des Reichsrats und dem Beschlusse der Duma zu erzeiten

Artitel 51. Das von der Kommiffion ausgearbeitete dann einer Plenarfigung bes Reicherats unterbreitet. Wenn eine Einigung nicht erreicht werden tann, wurde die Angelegenheit wieder einer Plenarsitzung des Reichsrats unterbreitet werden.

Artikel 52. In dem Fall, daß eine Dunna-Sitzung nicht abgehalten werden kann, weil eine ausreichende Jahl von Mitgliedern nicht zugegen ift, wird die Beratung der zur Diskussion gestellten Angelegenheit auf eine nächste Sitzung verschoben, welche spätestens nach zwei Wochen stattsinden nung. Benn nach Ablauf dieses Termines die Angelegenheit wegen ungenägender Anzahl der Dunna-Mitglieder abermals nicht erörtert werden Lann ist der Munider dazu berechtigt, die Angelegenheit tann, ift der Minister bagu berechtigt, die Angelegenheit dem Reicherat zu unterbreiten, ohne daß ein Duma-Beschluß notwendig ist.

Artifel 53. Wenn der Kaiser findet, daß die Erörterung der der Dunia unterbreiteten Angelegenheit zu langsam dor sich geht, hat der Acichstat einen äußersten Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Beschluß der Duma formuliert sein muß. Wenn die Duma bis zu dem bestimmten Zeitpunkt ihren Beschluß nicht mitgeteilt

#### Der Unkenteich.

Noman von Gertrud Franke-Schievelbein.

chon wollte Richard die Kellnerin fortweisen. da wurde von mehreren Tischen nach ihr gerusen. mußte sich tummeln, um alles nachzuholen, ste über dem Schwatzen versäumt hatte. Ichard hatte den Rest seines Essens hastig

Las locte und reizte, sich Freiheiten vorwegzutropdem — seine Pflicht wars, sie anzuzeigen. ann wurden vier junge übermütige Burschen

in ihrem Fortkommen gehindert. ollte ers ihnen ersparen! Fortgehn, tun, als m er nichts gesehen hätte?

Da drang auf einmal ein lautes Gepolter aus herrenftiible. Das junge Stadtvolk mußte burch irgend einen Possen den Zorn der ren Koßberger Honoratioren erregt haben. obes Schimpfen einer bäuerischen Stimme ig und aufgeregt antwortete einer der halbhten Jungen mit einer höhnischen Bemerkung. fichtern. fiel wie ein Funke ins Pulverfaß.

wüstes Schreien, Donnern, Poltern folgte. recht! 'raus damit! 'raus!"

ie Kellnerin hatte sich treischend zu Nichard ge-

"Gut, gut," sagte er hastig, "ich bin ja nicht als Lehrer hier. Und wenn Sie mir versprechen wollen —"

zu bahnen, die jett, gezerrt, gestoßen, wie Berbrecher von fräftigen Fäusten im Genick gepack,

dem Ausgang zustolperten. Ein halbwüchsiger Dorfbursch mit frechem Ge ficht ftellte dem letten, Sans Martin, ein Bein. Wie ein Klot stilrzte die schlanke, schlotternde Jünglingsgestalt platt auf den Boden, mit dem Ropf auf einen Stuhl aufschlagend.

In diesem Augenblick hatte Richard ihn er-

dard hatte den Reft seines Essens hastig "Plat da!" sagte er gebieterisch. Seine Ruhe ntergeschlungen und saß nun, die Augen auf und Festigkeit machten Eindruck. Es wurde still. die Anabengruppe gerichtet, in zwiespättigen Empfin- Der Attentäter drückte sich verlegen. Ein paar ernste, ältere Männer halfen Richard, den Gestürzten die er sie verstand! Das junge rebellische Blut aufrichten. Er hatte eine tiese, klaffende Bunde die spartanische Zucht, das strenge Verbot. an der Stirn. Das Blut lief ihm in Strömen übers Gesicht.

Der Sturg hatte ihn ernüchtert. Aber er traute seinen Augen noch immer nicht und wischte und wischte die Blutstropfen ab und sah doch immer hohen Strafen behängt, vielleicht für immer wieder dasselbe : Richard Bolfmar, der voll gorn und Schmerz vor ihm stand.

Stumm, ohne zu begreifen, ließ ers geschehen, daß Richard bezahlte, ihn unter den Arm bacte und hinauszog.

Die Kellnerin brachte ihnen Mützen und Mäntel nach. Sie maulte. Das Trinkgeld war nicht nach Wunsch ausgefallen.

Draußen standen die drei Ungliicksgenossen. Auch ihnen sah die Todesangst aus den fahlen Ge-

"Berr Dottor," murmelte der Brimaner, feine grüne Müte verzweifelt zwischen den Sanden Sandgemenge, ein Gewihl von kämpfenden drehend, "wir — wir hatten einen Spaziergang dern. Alles sprang auf, reckte die Hälse. Ein — und wollten hier ein bischen kegeln —, aber Kerle lachten aus vollem Halse. "Geschieht da kan das furchtbare Wetter — und mein neuer

Richard hatte Hans Martin sein Taschentuch um tet und klammerte sich mit affektierter Angst an die Stirn gebunden und, so gut es gehen wollte, die Mitte darüber gestülpt.

Gie ftammelten Beteuerungen, ftredten ihm die gände entgegen, dankten, waren wie erlöst von

"Bir wollen sehen," sagte Richard Volkmar ruhig. "Der Erste, der rückfällig wird —." Seine scharsen Augen drangen ihnen in Herz und Nieren. Sie wußten, er spaßte nicht.

Ein paar Minuten später fette sich der fleine Zug in Bewegung. Martin wankte zwischen Nichard ind dem Primaner Böhm. Er hielt sich kaum auf den Füßen. Die Folgen des Alfoholgenusses stellten sich ein, qualende lebelkeit, wahnsinniges Ropfweh.

Der Weg war abgetrochnet. Am schwarzen Simmel traten ein paar Sterne hervor. Der Nordpind pacte die Heimkehrenden draußen auf freiem felde, drang durch die Kleider hindurch bis auf vie Haut und kältete sie durch von Kopf bis zu und jagte mir, daß der verwundete Hodicha beschweren habe, der von ihm sür den Berbrecher gehaltene Mann habe, der von ihm sür den Berbrecher gehaltene Mann habe einen Strohhut getragen, sonst aber genau so aussicht stepnutze sich gegen sie zurd medte ihm sieden. icht, stemmte sich gegen sie und machte ihnen jeden

Mos, steifgefroren, ohnmächtig.

vertrauten Gegenstände.

Richard hatte sich auf Lenens Bett geworfen, ein eigenes nahm der leife ftohnende Rranke ein, Gottlob, dachte Richard immer wieder, daß du Tisch ein britter. nicht allein bist!

#### Kleines feuilleton.

Gin Gultans-,,Mörder".

(Schluß.)

herr hans heller ergählt weiter: Ich konnte mich nicht lange meiner Berzweiflung hingeben, denn wieder wurde ich hinausgerufen. Zwei endarmen nahmen mich in die Mitte und führten mich, vendarmen nahmen mich in die Altte und suhrten mich, ohne ein Wort zu sprechen, zu einem Wagen vor dem Gefängnis. Draußen lag die von spärlichen Lampen klümmerlich dunckleuchtete Dunkelheit der nächtlichen Straße. Wohin nun, sragte ich mich. Vielleicht hat man dorhin schon das Urteil gesprochen und nun geht es zum Richtplatz. Mir schwindelte. Da erschien auch der deutschspiprechende Beamte, der mich ausgestragt hatte. Bir vohnen zu Wieren in dem Wagen Wlede und im Kalama nahmen zu Vieren in dem Wagen Platz, und im Galopp ging es hinauf nach Fildis, denselben Weg, den ich heute schon zweimal gemacht hatte. Weine Verzweislung rührte den deutschsprechenden Beamten, er reichte mir die Hand Sie merktens bald, daß es zu viel war für den halberstarrten, fast bewußtlosen Hans Martin. Auf einmal fiel er platt auf den Boden, schwer wie ein klok, steifgesvoren, ohnmächtio.

dulbigen Maffenmörder und nun bieten fie mir wieder Sie waren nicht mehr weit vom Unkenreul. Mit Raffee und Sultanszigaretten in freundlich ruhiger Art. ichnellem Entschluß bog Richard von der Landschluß dein Kein Sanis staffee ind Sanis staffee ind Sanis staffee in Kalif sich ein hählicher Blick triffit mich. Kaffee Martin an Kopf und Füßen gepackt und brachten ihn so glücklich die Treppe hinauf und digarette scheinen bei ihnen zum Leben zu gehören, wie die Lust, unter dem Galgen würden sie dem Sünder ich wieder an einen Kagen geführt wurde. Bit such als ich wieder an einen Kagen geführt wurde. Bit such als ich wieder an einen Kagen geführt wurde. Bit such als Das Nachtlicht, das des Kleinen wegen stets an der Unglüdsstätte vorüber. Am Ende der Straße hatte brennen müssen, hatte er angezündet, und es wurde Halt gemacht. In einem Garten sieht dort ein warf seinen stillen, gelben Schein auf all die wohl- großes einstödiges Gedaude; alle Fenster sind den Luffbruck der Bombensprengung zertrilmmert. Zwei Soldaten der Wache führen mich durch einen leeren Saal in ein fleines auftogendes Edzimmer. Dort figen nach Türkenart auf einem Divan zwei ältere Herren, an dem

Ich ahne richtig, ein neues Berhör. Wieder fon ich Französisch antworten. Indessen jetzt nach 28sitindigem Fasten, nach allen den Aufregungen und der Schlastosig-leit, nach allen den Schalen Kassee und den Zigaretten.

des Bundes t 14. Bundes ber erwartet Borftand.

er Union orwegisa

timmen für

dir den Leib dische Politic Leize Post rtei, Soziale iit, Aus der Reiche und tale: Karl Bollsfreund

um"

Us angeder Dinge

etst akute ofortige erreich. ilt felbst muß die hrungs.

her eins. karloruhe August

bon Bierre
Schoenau
Fahrräder
Iung.
M. Adz. 8Roichsräder
I. ZubehörInig. PreisInig. PreisInig. PreisInige bet
Ihe.

Leo, Bater
12. Aug:
Ler, Stadb
3. Frieb
11. Lybia,
12. Lybia,
13. Lybia,
14. Lybia,
15. Lybia,
16. Lybia,
16. Lybia,
17. Lybia,
18. Lybia,
19. Lybia,
19.

zur Beratung im Pleno bor.

Artifel 59. Wenn die Interpellation bon ber Dumo mit Stimmenmehrheit angenommen wird, fo wird fie bem betreffenden Minister oder Reffortchef mitgeteilt.

Artikel 60. Die Minifter ober Reffortchefs haben spätestens einen Monat nach Mitteilung der Interpellation ber Duma ihre Erklärungen ober Ausführungen borgu legen ober mitzuteilen, aus welchem Erunde Ausfüh ngen ober Mitteilungen unmöglich find.

Artikel 61. Wenn die Mehrheit der Duma, Drittel der Plenarsigungsstärke, durch die Mitteilung bes Ministers oder Ressortchefs nicht befriedigt ist, so is Die Angelegenheit burch ben Staatsrat Seiner Majefta bem Raifer vorzulegen.

## Politische Aebersicht.

Ginen Militärftreit ber Junter

vorläufig nur für die Kolonien — fündigt die Kreuzzeitung an. Sie ist höchlichst entruftet barüber, daß ein Teil auch der bürgerlichen Preffe den Schießerlaß des füdwestafrikanischen Generalissimus b. Trotha und seine Stellungnahme gegen den Reichskanzler nicht zu billigen imstande ift. Sie erläßt daher turz entschlossen diese Profla-

für Kolonialtruppen errichtet Deutschland grund fählich feine Ehrenpforten, fonbern Schandpfähle. Much für herrn v. Trotha. Wenn bas fo weiter geht, wird fich fein Offigier, bem fein guter Rame noch etwas wert ift, in ben Dienst bieser Rolonien stellen, bie bes beutschen Handels wegen erworben wurden und seinets wegen mit Riesenkosten unterhalten werden, und die der deutsche Handel in Angriff zu nehmen fast durch-

In dem letten Sat dieser Ausführungen stedt sicher ein berechtigter Kern. Hat nicht unlängst erst ein Kolonialfreund wie nur einer, der Leipziger Herr Haffe, einer Kolonialgesellschaft jede Unterstilbung versagt, weil sie durch Ausgabe kleiner Aktien das Geld der kleinen Sparer anlocen wollte? Das Kapital ist mit seinen Anlagen in den deutschen Kolonien außerordentlich vorsichtig den deutschen Kolonien außerordentlich vorsichtig Behauptungen unserer Gegner. Er zeigte an der Hand und hat damit auch vom geschäftlichen Standpunkt aus vollkommen recht. Desto leichtsertiger aber läßt der Kapitalismus deutsches Blut und deutsches gegeben haben, einlösten und wie notwendig es für die Geld in den Sand der Kolonien rollen; das ift er Dünger, mit dem er die Meder seiner Butunft daß fie gewiffenhaft prufen, ob fie bisher auch ihre estellt. Wenn die Junker nun allmählich daraufommen follten, daß folcher "Dienst fürs Bater jand" eigentlich keine kavaliermäßige Beschäfti gung sei, wird man es ihnen kaum libel nehmen sprochen hatte.

### Badische Politik.

tonnen.

Bekämpfung der Aurpfuscherei. Aus Karlsruhe schreibt man der Münchener

Baden die Erlassung öffentlich er Unfündigungen haben der Anpreisungen, worin die Alebernahme der Beilbehandlung von Kranten ohne perfonliche Untersichung (Fernbehandlung) angeboten wird, unter Strafe gestellt worden. Desgleichen kann an Geld bis in 150 MR. oder mit Haft bestraft werden, wer in öffentlichen Anklindigungen oder Anpreifungen, worin die Heil-behandlung von Menschen- oder Tierkrankheiten, oder worin bie Mitteilung ober Anwendung von Gegenständen, Witteln, Berrichtungen ober Methoden, bie gur Berhüfung

ichränkung der Kurpfuscherei bezweden, sind in letter man gegen uns oder versucht es doch. Wenn das das es eine "contradictio in adjecto" (Widerspruch in Beit boch wieder in verschiedenen Zeitungen unerlaubte Antundigungen veröffentlicht worden und zwar in der Regel indirett, b. h. in Form bon Dant-fagungen, oder durch Anerdieten von Raterteilung zur Linderung einer Krankheit und bergleichen. Um dieje abfictlichen Umgelungen bes Gejetes zu ahnden und zu beseitigen, hat das Ministerium bes Innern neuerbings die ihm unterftellten Behörden angewiesen, die in ihrem Begirt ericeinenden Beitungen einer ich arferen Durch ficht unter Bezug auf ben § 84 bes neuen Gefetzes zu unterziehen. Wo der Wortlaut der Anzeige Aweifel bestehen läßt, ob es sich in der Tat um ein durch das Geset untersagte Antändigung handelt, sind Reichstagswahl wurden in Mensbach 86 nationalliberale, durch Bertrauenspersonen nähere Erkundigungen über die 115 Zentrums= und 27 sozialbemotratische, sowie 2 demosart der Behandlung oder die angebotenen Arzneimittel tratische Stimmen abgegeben Wenn Sie diese Zahlen einzuziehen, nötigensalls auch auf Kosten der Staatskasse etwas genauer vor Ihrer Rede angesehen hätten, würden

hat, kann der Reichsrat die Angelegenheit beraten, ohne daß ein Dumadeschluß vorliegen muß.

Artikel 58. Eine Interpellation, die auf einer Mitkels kann denen bie Unitels der Aussilhrung von Tatsachen beruht, nach denen den Einschreiten gegen den Ukheber der Ankündigung der Aussilhrung von Tatsachen beruht, nach denen den Einschreiten gegen den Ukheber der Ankündigung der Keifern der Keifortches oder die ihnen unterstellten zu benachtichtigen; außerdem ist aber auch der betrehenden Gesetz verletzt zu haben schienen, muß durch die Mitglieder der Duma ihrem Präsidenten der keifern der Keif

Vermehrte Einnahmen auf ben babischen Bahnen.

Die Einnahmen der babischen Staatseifenbahnen be igen im Juli schätzungsweise 7976 530 Mt. (gegen bas Vorjahr mehr 227626 Mt.). Vom Januar bis mit Juli 1905 wurden 47868850 Mt. bereinnahmt (gegen 1904 mehr 1 545 262 Mt.). Die Einnahmen aus dem Per-

Die Justizratsfrage.

Wie die Oberrhein. Korresp. hört, ift in der baischen Juftigratsfrage die Entscheidung bereits gefallen. Die betreffenden Ernennungen dürften im September wie man annimmt, anläßlich des Geburtstages des Groß

#### Landtagswahlbewegung.

g. 4. Wahlfreis. Am Sonntag eröffneten wir den Bahlfampf mit einer Berjammlung in Ueberlingen a. S., geabitantpf mit einer Berfammtung in teveringen it. O., seit 7 Jahren war das die erste Versammtung, die wir dasselft abhalten kommen, da uns disher die blirgerslichen Parteien immer die Lokale abgetrieben haben und auch diesmal erhielken wir das Lokal nicht etwa durch die Toleranz der Gegner, sondern andere, uns günstige domente wirkten da mit,

Besonders auffällig war uns, daß bas großh. Be irlsamt einen so umfangreichen "Schugapparat" für die Versammlung einrichtete. Richt weniger als 4 Berdie Versammlung einrichtete. Acht weniger als 4 Vereitreter der heiligen Hermandad waren in und vor dem Zokal postiert und gaben acht, daß keiner unserer Berjammlungsbesucher verkoren ging. Selbstverständlich versehlen wir nicht, auch an dieser Stelle dem großh. Bezirksamt unsern Dank sür seine Auswertsamkeit auszuhrechen, der um so tiesserühlter ist, als wir aus Exchange triffen den großen. fahrung wissen, daß nur allein unsere Partei sich einer berartigen, sorgiamen Aufmerksamkeit ersreut. Wir hegen die Erwartung, daß auch in Zukunft das großh. Bezirks-amt uns so ausmerksam behandelt, an Gelegenheit hierzu

Unfer Kandidat, Genosse Krohn, referierte über die bevorstehenden Landtagswahlen. In ausführlicher Rede egriindete er unfer Programm, zerpflückte die falichen Arbeiter, die kleinen Bauern und Gewerbetreibenden ift Stimme bem Manne gegeben, ber thre Interessen boll und ganz vertritt. Die vielen Zustimmungsrufe und der reiche Leifall am Schlusse der Ausführungen zeigten, wie ehr unser Kandidat den Zuhörern aus dem Herzen ge-

Von der freien Diskuffion wurde fein Gebrauch gemacht. Zehn Aufnahmen für den Bahlverein waren zu verzeichnen. Mit der Aufforderung, den Volksfreund zu abomnieren und unsere Ideen in die weitesten Areise zu bringen, wurde die Versammlung geschlossen. An unsern Radolfzeller und Konstanzer Genossen liegt es nun, durch Schaffung zahlreicher Verbindungen die gelegte Bresche zu erweitern, damit die Zeit nicht mehr fern ist, wo Durch Gefet bom 20. Auguft borigen Jahres ift in wir auch hier eine achtunggebietende Organisation

> In Allendbach war am gleichen Tage eine Bentrumsversammlung, die von 57 Versonen, darunter 3 Pfarrer und dem Kandidaten der Bentrumspartei, Oberamts richter Büchner aus Gengenbach, besucht war. Bei diesem schwachen Besuch waren noch zirka 15 Zentrumsgegner anwesend und wir würden die Versammlung gar nicht erwähnen, wenn wir nicht einiges sessingeln wollten. So sagte unter anderm herr Dekan Berber aus Nadolfzell, daß die ersten Christen auch Sozialbemokraten waren. Der Unterschied zwischen den Sozialbemokraten waren. Der Unterschied zwischen den Sozialbemokraten nicht umfonft ihren hubschen Spignamen.

Auch mit einem Zungenschlag bes Berrn Raplan bon Allensbach muffen tvir uns etwas beichäftigen. Der gute Mann fagte nämlich, daß er fich schämen würde, Pfarrer von Allensbach zu sein, wenn in Allensbach nochmals nationalliberale ober gar sozialbemofratische Stimmen abgegeben würden. Run, Hochwürden, bei ter letten Reichstagswahl wurden in Allensbach 36 nationalliberale, einzuziehen, nötigenfalls auch auf Kosten der Staatstasse etwas genaner vor Ihrer Nede angesehen hätten, würden Proben der angekündigten Arzneimittel zu beschaffen Sie sich wohl nicht so weit verstregen haben. In der und dieselben entweder durch den Bezirksarzt oder auch Bersammlung waren höchstens 30 Zentrumswähler. Soll burch bie Lebensmittelprufungsftation ber Technischen bamit etwa ein Drud ausgeübt werben? Gie hatten bie

tagswahlen" referierte. Beide Versammlungen waren gut besucht und erntete Genosse Weißmann lebhaften Beifall. In Wössingen melbete sich kein Gegner zum Wort. Es sprach dann unser Kandidat Gg. Zisch er.

In Bretten hatte sich in der abends stattgefun-Borjahr mehr 227626 Mt.). Vom Januar bis mit Juli 1905 wurden 47 868 850 Mt. vereinnahmt (gegen 1904 mehr 1 545 262 Mt.). Die Einnahmen aus dem Ber-fonenverkehr betrugen im Juli d. J. 3 179 800 Mt. (mehr 139 405 Mt.), die Einnahmen aus dem Güterverkehr 4 186 610 Mt. (mehr 133 216 Mt.). ein, wurde jedoch vonseiten des Referenten sowie unseres Nandidaten Bischer gut abgeführt. Wir können diesen Anfang als einen sehr günftigen bezeichnen.

#### Deutsches Reich.

Wie die fächsische Verwaltung die Lage der Gifenbahner beffert!

Die sächsische Generaldirektion hat eine neue Verordnung an die Eisenbahnbeamten erlassen, die scharfe Maßregeln gegen die Trunksucht der Eisenbahner enthält. Danach soll stets, wenn inolge von Trunksucht eines Beamten Unfälle passieren, die Dienstentlassung verfügt werden. Beamte, die sich längere Zeit hindurch übermäßigem Genusse von Mohol hingeben, müssen ben i toniert werden. Um sich aber nicht mit Pensionen für Trunkfüchtige zu belasten, sollen sämtliche Dienststellen Anzeige erstatten, wenn ein Beamter einem unmäßigen Genusse von Alfohol zuneigt, so daß Klindigung erfolgen kann, ehe die Dienstunfähigkeit eintritt. Bedienstete, welche zur Trunksucht neigen, sollen den Vereinen zur Bekämpfung der Trunksucht empfohlen werden, sei es dem Verein enthaltsamer Eisenbahner für Dresden und Leipzig, sei es ähnlichen Vereinigungen

Diese neueste Verordnung ist aber ein besonders klassisches Dokument. Sie hat zu der ganzen Misere, der der königlich fächsische Eisenbahnangestellte sei, Jahren ausgeseht ist, nur noch gesehlt. Wer zur Erunksucht "neigt", soll, und zwar noch bevor er pensionsberechtigt wird, abgeschoben werden. Ein besseres Mittel, alte, vor dem Genusse ihrer Pension tehende Leute zu maßregeln, ist kaum ausfindig zu machen. Wehe dem Eisenbahnunterbeamtent der künftig einmal angerauscht von seinem Borgesetzten angetroffen wird. Ueber jedem der armen Teufel hängt beständig das Damoklesschwert der sofortigen Entlassung oder Kündigung. Aber auch denjenigen, denen man sonst nicht beikommen kann, die aber aus irgend einem Grunde "mißliebig" sind, wird man, mit Hilfe eines gut funktionieren den Denunzierungsapparats mit dieser Berordnung den Garaus machen.

Fürwahr, das Los der sächsischen Eisenbahnangestellten wird immer mehr zu einem Mar-

#### Gin kommender Mann?

Dem Präsidenten des preußischen Abgeordnetenauses, Herrn v. Kröcher, ist der Charakter als Birklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Erzellenz verliehen worden. Herr v. Kröcher hat diese Ausgeichnung vollauf verdient. Das preußische Dreilassenparlament ift sein Ideal, und nach seinem Muster möchte er auch den deutschen Reichstag reformiert" feben. Im Rampfe gegen die Sozial demokratie steht er in vorderster Reihe und empfiehlt oder Heilung von Menschen- oder Tierkrankheiten bes waren. Der Unterschied zwischen den Sozialbemokraten bie "dummen aber starken Manner" zur Riederschind, angeboten wird, täuschen de Angaben won damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von damals und heute sei, daß die damaligen sagten: von der keichstagswahlsen der keichstagswahlsen von der keichstagswahlsen de die "dummen aber starken Männer" zur Nieder-Brundjage huldigten: "Bas Dein ift, ist Mein". Mit frecht in der Reichstagszurung vom 1. Dez. 1902. feiner im Paufe derartigen dummen Matchen und faulen Wigen arbeitet Damals nannte der wiitend gewordene Zolljunker ganze Waffenarsenal ift, mit bem ber Kreugwirt von sich felbft), daß die Sozialdemofratie auf Grund nabolfzell gegen uns arbeitet, bann foll er ruhig zu des aktiven und passiven Wahlrechts mit berufen Hause bleiben. Allerdings ist man von dieser Seite sehr bes attheet into Passiber And Wehe des Deutschen wiel gewohnt und die fr—eie Stimme in Nadolfzell, die sein der Bundesstaaten mit zu entscheident unter der Redaktion dieses geistlichen Hern sieht, hat ja Meiches und der Bundesstaaten mit zu entscheiden. Nach der Logit aller Zollwucherer sei es klar, "daß die Sozialdemofratie nach ihren Grundfäßen sich durchaus nicht eignet, Subjett, sondern blog Objett der Gesetzgebung zu sein". Diese durchaus preußischiunterliche Auffassung entspricht gang den Anschauungen, die die regierenden Kreise des größten dentschen Bundesstaates beseelen.

Und darum ist es auch sehr wahrscheinlich, daß dem Leiter des preußischen Junkerparlaments noch n, würden weitere Chrungen erwiesen werden und er noch zu größeren Aufgaben berusen sein wird.

> holfenheit, benn ich tam bei der Fischerei in der Regel zu furz. Rach dem Mable forderte man mich auf, die Entscheidung in dem Wachzimmer der Soldaten im Erdgeschosse abzuwarten. Das war ein großer Raum mit einem langen Kanapee und fechs ober fieben Betten. Mit mir traten etwa zehn Beamte ein. Die Beamten gehörten wohl alle der geheimen Polizei an. Alle Nationalitäten der Türkei schienen hier vertreten zu sein. Ich hörte griechisch und armenisch, slawisch und arabisch, arnautisch und türkisch, rumänisch und kurdisch. Und inter diesen in Konstantinopel so gehaften Menschen der widnieten. Nach dem endlichen Fall des Gelege. widneten Polizei, unter den türkischen Soldaten, benen 1801 aum Kontragenstrum gewählte big Aunt be Graufamkeit und Robeit nachgesagt wird, mußte ich hier einen großen Teil der Nacht verleben, ein Aufenthalt, an den ich nicht anders als mit Freude und Dankbarkeit

Berr Beller wurde endlich am fünften Tage feiner Saft, am 26. Juli, auf Betreiben bes beutschen Generalfonjuls aus der Saft entlassen, nachdem sich seine boll-ftändige Schuldlosigkeit herausgestellt hatte.

gurückbenken kann. — -

Brofeffor Seinrich Bulthanpt ift Sonntag Abend n Bremen nach langem Leiben, das feine Tätigkeit feit Jahren lähmte, ge ft or ben. Bremen verliert in ihm eine Persönlickeit, die lange Jahre der Mittelpunkt der litterarischen und künstlerischen Interessen gebildet hat. Sine Reihe von Dramen, die er verfaßte, brachten es nicht zu allgemeiner Anerkennung, mehr Erfolg hatte er auf ihrischem Gebiete, am bekannteften indeß machten ihr seine oft aufgelegte "Dramaturgie des Schauspiels", die die gründlichen Analysen sowohl der klassischen wie der modernen Dramen enthält und seine "Dramaturgie ber

#### Dumoristisches.

Anprobe: Mama lägt sich ein sogenanntes "Schneider-fleid" machen und um einen recht patenten Sit herbei-zuführen, wird ihr unter den Fracichof ein kleines Kissen

#### Hus der Partei.

"Kranz" eine Besprechung zwecks halb 9 Uhr "Kranz" eine Besprechung zwecks Cründung ei Arbeitergesangbereinsstätet. Bir ersu alle Karteis und Gewerkschaftsmitglieder, welche sam Lustig sind, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Dirigentenfrage, welche bis jetzt als ein Haupthinder angeseben wurde, ist im voraus schon glücklich gelöst, das das Zustandekommen eines freien Gesangbere nur noch von der Beteiligung abhängt.

Die Reichstagstandibatur für Sagen-Schmet at zu Differenzen in der Organisation des Kreif Bon einer dazu gewählten Kommission wird nosse Robert Michels als Kandidat in Borschlag bracht. Der Beschluß fteht der Kreiskonfereng zu. einer Generalversammlung des sozialdemokratischen Bereins in Hagen, die zur Areiskonferenz Stellung zu nehmen und Delegierte zu wählen hatte, wurde am Sonntag eine Protestresolution gegen die Kandidatur Michels beschlossen und die Delegierten beaustragt, gegen

Gin Jubilaumstag beutscher Schande. 17. August 1895 wurden nach viertägiger aufrege Berhandlung die sechs Bergarbeiter Schröber Genossen wegen Meineids zu Zuchtsaussitrafen von gesamt 18½ Jahren und bjährigem Chrverlust (an dem erhielt Genosse Thiel 6 Monate Gesängnis) urteilt; ein Urteil, das so ungeheuerlich war, daß die meisten Bourgeoisblätter in ihren damaligen Artik fein Blatt vor den Mund nahmen und offen aussprach daß das Urteil ein Schlag in's Gesicht der Gerecht nnferer einige als field bes Greeblas G

Die Bergarbeiterzeitung erinnert in ihrer le Rummer daran, daß in den bürgerlichen Druder Essens in jener Racht, in der das Schredensurfeil ge wurde, bereits Extrablätter mit der Freisprecht ber Schröber und Genossen gesetzt waren, so sicher warteten alle Zuhörer ein freisprechendes Ersennt Der eigentliche Urheber des Urteils war — herr Bider "driftliche" Bergarbeiterführer, der von 1884—1 an der Spike des Verbandes stand. darmen auf die damaligen Führer des freien Berba und forderte die Entfernung der Leute aus "seiner" sammlung auf, nachdem sie ihm gründlich die Wahr gesagt hatten. Dieser Prozeh sichert dem Helden und seiner ganzen "dristlichen" Gewerkschaftsbewerde Unsterdlichkeit. Die Gendarmen hatten sich die inen Artifel der Bergarbeiterzeitung beleidigt öchröder und Genossen beschworen aber, daß sie tats lich von den Gendarmen mißhandelt worden ware Darauf erfolgte die Meineidsklage und alle Zeugen be mochten gegen den Schwur der christlichen Gendar

nicht aufzukommen: Die Angeklagten wurden verurte Bas die "Chriftlichen" mit dem Prozeß erreic wollten, war klar, in Ersiklung gegangen ist es frei nicht. Die Mitgliederzahl des freien Berbandes, die nals wenige Tausende betrug, ist heute auf weit is dunderstausend gestiegen und der "sozialdemokratik Berband, der 1895 vernichtet werden sollte, ist heute äriste Vergarbeiterorganisation des Kontinents. hniach und Schande über Arbeiter, die es fertig brin it solden driftlichen "Helben" bom Schlage eines Bruft einer Organiation zu figen

Aluf fünf Monate ind Gefängnis ift Genoffe Ritsch von ber Magdeburger Boltsstimme gego Er erhielt diese harte Strafe, weil er einem vorsteher den Vorwurf der Tötung eines Menschen macht hatte — Unglaublicherweise hat die Obersta anwaltschaft dem Pressünder die Selbscheschäftigung gelehnt. Doch ist gegen bieses Berfahren Beich eingelegt worden. — Wenn man bedentt, was für ünstigungen Leuten wie Arenberg, Hössener 20., d Kenschenleben auf dem Gewissen haben, gewährt word nd, bann fann man über folch zweierlei Mag nur bas

Ueber ben Selbstmord Johann Pfarre ichreib der Borwarts noch: Donnerstag Abend frürzte Pfar in geistiger Umnachtung aus dem oberften Treppent Lynarytr. 10 in verilin nung. Sier betrieb er, nachdem er voriges Jahr altes Lotal in der Putlipstraße verkauft hatte, wied eine Gastwirticigit. Schon bor Monaten traten Spuren bes Gehirnleibens herbor, bas unferen Be genoffen nunmehr zum gewaltsamen Abschlutz seines Le getrieben hat; auffällige Berwirrtheit und tiefe lancholie waren die Kennzeichen, die im Umgang mit sich der Beobachtung seiner zahlreichen Freunde brängten. Bor einigen Wochen trat die Mrantheit forgniserregend zutage, baß seine Angehörigen eine Heilanstalt schaffen mußten; er ging am 11. nach Eberswalde in ein Sanatorium, kehrte aber dort bereits nach zwei Tagen in seine Wohnung 31 Die Krantheit verschlimmerte fich inzwischen und trat Donnerstag so explosiv hervor, daß für seine U bringung in ein Arantenhaus von neuem Sorge getr werden mußte. Am nächften Tage follte bas Erford gefchehen. Pfarr hielt fich am Abend in feiner Bo und seinem Lotale auf; ungesehen entfernte er sich in zwölften Stunde, schritt die Treppen hinauf und sti ich von der vierten Etage aus dem Fenster auf den L

inab. Er war sofort tot. Pfarr ist am 20. Mai 1849 im Posenschen get Er lernte das Maurerhandwerk, tam zu Beginn iebziger Jahre nach Berlin und trat hier 1874 in Bartei sowie in die Gewerkschaftsbewegung ein. Sifer nahm der stille, als Redner nur felten be tretende Genoffe an den Arbeiten ber Bartei Anteil als die zwölf Jahre des Sozialistengesethes hereindre da gahlte er im sechsten Bahltreise zu denen, die Furcht, mit finniger lieberlegung sich den schwie lufgaben der Organisation und der Schriftenberbri widmeten. Nach dem endlichen Fall des Gesetzes 1891 zum Bertrauensmann gewählt; dies Amt bel er bis 1897 und daraufhin bon 1898 ab noch f zwei Jahre. Der Parteitag in Mainz betraute nit dem Ehrenamt eines Kontrolleurs, welches et cere Jahre hindurch bis zu feinem Tode verfah. en tüchtigen, besonnenen Mann gekannt hat, wit iebgewonnen haben, und mit uns wird die Bartel iber Berlin hinaus es beklagen, dak ein tragifches chick ben tapferen Rämpfer ber Partei und feiner & hlings entriffen hat.

Pfarr hinterläßt eine Bitwe sowie einen Sohn und wei Töchter, die famtlich erwachsen find.

## Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der Schreinerstreif in Köln hat eine berat Ausdehnung angenommen, daß die Zahl der Ausständ bereits auf 800 gestiegen ist.

#### Gerichtszeitung.

§ Karlsruher Ferienstrafkammer I. bom 18. August. (Schluß.) Die zulegt in einem hiefigen Sotel als Magi

bienstete Katharina Silgendegen aus stahl Mitte Mai aus dem Hotel einen Angug, Gast versehentlich zurückgelassen hatte, sowie hemd. Beides schenkte sie ihrem Liebhaber, morschleifer Mathias Merken aus Nothberg. die Sachen an, obwohl er wußte, daß fie varen. Dies brachte Merken heute wegen neben seiner Geliebten auf die Anklagebank. richtshof erkannte gegen ihn auf 6 Monate Ge abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, und gelingellagte hilgendegen wegen Diebstahls im auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat

mich noch französisch gegen den Berbacht bes Massenmordes | Deutschland so genau ben Beg nach Jilbis erlernen könne. und Anschlaas auf den Sultan zu verteidigen, das war Man fragte mich durcheinander nach den berschiedensten mir zuviel. Sofort ließ man mich setzen, reichte mir onade, und bann wurde in bem fleinen Zimmer gleich ein Fruhftud aus der faiferlichen Ruche aufgetragen. Auch Gut geeiner der anwesenden Beamten speiste mit, bann wurde gehöre bei Raffee und Zigaretten bas Berbor mit Bilfe eines bes Deutschen mächtigen Dolmetich fortgesett.

Es ging verhältnismäßig auch für mich gemütlich zu. Buerft die Fragen nach dem Neifetwege. Warum über Konstantinopel kommen? was es hier benn gabe? Ich erwiderte, daß Griechenland eigentlich bas Biel meiner Reise sei, daß ich aber nicht an Konstantinopel vorüberahren wollte. Es gabe hier so viele interessante Alter-"Bas geht Sie denn das alles an?" fragte ber ältere Herr von dem Divan aus, "find Sie denn Alter-tumsforscher?" Nun hatte ich zu erklären, daß in Deutschland jeder gebildete Mensch ein gewisses Verständ-nis sür das Altertum besige. "Aber Sie sagen ja, Sie seien Bollschullehrer?" rief der altere Herr von dem Divan der Verscher von den Divan. Ob denn der Bolksschullehrer so viel Gehalt beziehe, daß er so weite und so überflüffige Reisen machen könne? warum ich nicht lieber das Geld meiner Mutter und meiner Schwester gegeben hatte? "Bas wissen Sie benn bon ber Fliade?" rief ber jüngere Herr, und haben Sie mal etwas von Marathon gehört?" muß gestehen, daß ich bon diesen Dingen schon unter weniger bedrängten Umständen geredet habe, meine Antwort rief lebhaftes Staunen herbor. Warum ich denn gerade am Freitag nach Konftantinopel gefommen fei? ilm gleich ben Gultan zu feben und feine Beit

Dies Bort hatte zur Folge, daß bie Augen weit aufgerissen wurden, der Schreiber schrieb hastig, erstaunt blidte man mich an. Man habe vermerkt, sagte der Dolmetsch, daß ich mit der ausgesprochenen Absicht hier eingetroffen fet, gleich den Gultan au feben. Bie ich bann ben Beg bon ber Bahn in die Benfion Miller

Dingen. Mit welchem Bagen ich zu dem Freitagsgebet gekommen fei? Ich wiederholte, daß es allein und zu suß geschehen sei. Welcher politischen Partei ich an-

"Run fagen Gie mir", fagte ber altere Berr langfan bon bem Divan, "es ift doch in der menschlichen Natur, daß man sich von dem Ort des Schreckens entfernt. Sie find auch zuerst mit bem Saufen bavongelaufen, banr find Gie aber wiedergekommen. Gie haben gang allein an dem Ort des Unglücks gestanden, zu einer Zeit, als wir andern alle durch das Gesihl eines ganz unerwarteten Schreckens gelähmt waren. So scheint Ihnen allein der Vorfall nicht unerwartet gesommen zu sein; hatten Sie denn kein Mitleid mit den vielen Opfern der Tat?" Die scheinbar richtige Logit der ruhigen und gut über sexten Worte wirkte wohl einen Augenblick verwirrent auf mich, doch fand ich bald die Geistesgegenwart wieder und erwiderte, daß ich ohne flares Bewußtsein gehandelt hätte, was ja auch der Wahrheit entsprach. Wieder be gann ein genaues Foricen nach bem Strohhut. Ich war bem Schicfal bankbar, bag es mich meine Absicht, in Konstantinopel einen Strohhut zu kaufen, noch nicht hatte

Endlich wurde abends gegen 9 Uhr bas Verhör gescholig wirden ich noch schnell hintereinander neum Persönlickeiten in Nürnberg hatte angeben muffen, die bereit sein würden, über mich Auskunft zu erteilen. Dann mußte ich meine gange Reise mit ihren Gindrücken und Erlebniffen, Beschreibung ber Aufenthaltsorte und Wohnungen, sowie meinen Lebenslauf zu Papier bringen. Diesen Abend regte sich die Hoffnung in mir, daß ich doch noch mit heiler Hauf aus dem Abenteuer herauskommer

So borte ich mit einigem Bergnugen die Aufforderung zur Tafel zu kommen, die man in einem Nebensaal für die Untersuchungsrichter, Schreiber, andere Beamte und - mid, den des Maffenmordes Berbächtigen, hergerichtet dann der Weg don der Bahn in die Senston Willer gesunden Hätte? wer mich don der Bahn abgeholt hätte? hatte ? wer mich don der Bahn abgeholt hätte? hatte ? wurden aach a lttürtischer Art gestonen hätte? Weine Erwiderung, das ich den Weg allein gesunden hätte, erregte gewaltiges Mistrauen.

Ich den des Massenden hatte is wurde nach a lttürtischer Art gestonen Willer? Meine Erwiderung, die einem Stücken Brot aus den allgemeinen Schissen sieht mit großen Augen diese Manisten Bestonen Beinem Stücken Brot aus den allgemeinen Schissen weinen Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen wie der Stücken Brot aus den allgemeinen Schissen weinen Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weinen Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weinen Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weine Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weinen Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen sieht einem Kildhon mit an, schistelt bertwundert das Köpschen und meint endlich: "Sag mal, Manna, tragen denn alle Damen an bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weine Bestonen Brot aus den allgemeinen Schissen weine Brot aus den allgemeinen Schissen sieht Erben weinen Brot aus den allgemeinen Schissen weine Bonden mit an, schistelt bertwundert der Art gestonen Wilder Art gestonen Brot aus der Art gestonen mit an, schisselt bertwunder der Art gestonen wie genäht. Hattel bertwunder den Art gestonen Bonden int an, schissen weine Bolister Schissen weine Bolister bei der Gestonen kommerzienstes weisen den Artestonen Brot aus den allgemeinen Schissen aus den allgemeäht. Hattel bertwunder den Artestonen den Brot aus der Gestonen Brot aus der Gestonen Brot a

fiellung gelangtifie deilung gelangtifie deilu

tedborringer in ein wildes Geheul aus. Einige chei. Sie brachen in ein wildes Geheul aus. Einige Alten sich auf den Kranz stürzen und ihn gewaltsam ifgenen. Andere rannten wie vom Teufel besessen zum mifernen. Andere rannten wie dom Teufel besessen zum feindehof hinaus, um im Gotteshaus weiter zu schimpsen ber die bösen Sozzen. Es gehörte eine gewisse leber die bildung geht bei der günstigen Witterung rasch der bildung geht bei der günsterung rasch der bildung geht bei der günstigen Witterung rasch der bildung geht

Pforzbeim, 23. Ang. Un fall. An ber Bergstraße ift eine Stelle, welche für Fuhrwerle schon öfters sehr berhängnisboll wurde. Erst vor turzem rannte ein wert-

refand, den Fuß gequetscht hatte. Ein zweiter Anabe sprang dom Wagen und bersuchte, durch die Bremse zu sperren. Dies gelang jedoch nicht; die Pferde rannten dem engen Teil der Straße zu, welcher durch schartfantige Psosien des berert ist und hätten sich zweisellos an diesen die Benst eingerannt. Durch einen Passanten wurden sie ines durch Zurufen bom Wege abgelenkt und der Wager uhr mit boller Bucht auf ein eisernes Staket neben den schäft von M. Bareis. Die Deichsel bes Wagen rach mitten entzwei, der Wagen rannte auf die Pferde mb verletzte diese erheblich. Ein Glück ist es zu nennen, aß der Junge auf dem Wagen nicht mehr zu Schaden

Die Stadtverwaltung sollte die gefährliche Stelle oben an ber Bagnerstraße mit einem wagrechten Geländer bersehen, um einem ferneren Unglud an der Stelle vor-

hatte die Karte vernichtet!

Miller immer wieder rief: Kaus, raus, ging ich weg und zur Behörde. Da der Polizeitommissär nicht an wesend war, ging ich zum Eemeinderichter, dem Bürger-meister Worstadt. Er sagte, das geht mich nichts an, der Hasser soll schreiben, wenn er Arbeit hat, dann wird Die Rarte zugefandt. Alle meine Borhaltunger fen nichts. Werter Herr Redakteur, ware es nicht die ht des Blirgermeisters gewesen, die Karte durch einen Mizeibeamten holen zu lassen?

Arbeiter, an solchen Fällen solltet ihr lernen, forgt burch Sammlungen für die Hafner, daß nur mit einem bollen Sieg die Arbeit bei Müller wieder aufgenommen wird. Ihr Sieg ist auch euer Sieg.

Aus Billingen geht uns unter Berufung auf bas Prefgeset die nachfolgende Berichtigung au: Bu dem Artikel Zeitungsnunner 177 vom 2. Au-put d. J. "Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung" habe ich

gendes zu erklären: Es ist nicht wahr, daß in meinem Geschäfte buhlmacher mit nur 15 Mk. Lohn abgespeist werden; bahr ist da ge ge n, daß tilchtige Stuhlmacher nach dem geltenden Lohntarif nachweislich 3,50 bis 4,00 Mk. der Tag verdienen. Es ist nicht wahr, daß der Stundenlohn sür Waschinenarbeiter 2,40 bis 2,90 Mk. beträgt; wahr ist da ge ge n, daß dieser Stundenlohn, Taglöhner eingerechnet, 2,50 bis 3,30 Mk. beträgt. die geübt, verdienen nicht unter 3 Mk. per Tag. Es ist nicht wahr, daß die Unterhandlungen über ift nicht wahr, daß die Unterhandlungen über Lohnerhöhung an ber Halsstarrigkeit und Eigensing Unternehmers scheiterten, wahr ist bielmehr aß die Konfurrenz in meiner Branche Verkaufspreise Ichassen, die manches Geschäft nicht auf die Selbstkoster mannen läßt. Der Verdienst bei meinem Aktordlohntari it sich seit Bestehen besselben burch neu eingeführte he Verbesserungen wesentlich für den Arbeiter erobt, während in der gleichen Zeit meine Verkaufspreise 18 20 Prozent zurückgingen. Dies allein sind die Gründe, velche eine weitere Lohnerhöhung nicht zulassen, dagegen abe ich mich wiederholt bereit erklärt, sobald bessertaufspreise es zuließen, sogar mehr als die verlangte Lohnerhöhung zu hemissier cohnerhöhung zu bewilligen.

Wilhelm Rinkwald, Stuhl-Fabrik.

A Bruchfal, 21. Aug. Die Hausbogen zur Aufstellung der Bählerlifte find nun auch hier zur Ausgabe telangt. Es ist jett Sache der Wahlberechtigten, daß ne dasir Sorge tragen, eingetragen zu werden.
Seidelsheim, 22. Aug. Risiko der Arbeit.
um Samstag, kurz vor 12 Uhr, geriet der Schlosser
Jalob Krug von Heidelsheim in der Fabrik vorm.
Schnabel u. Henning in die Transmission, welche ihm

en rechten Arm abrig, sodaß dieser höchst wahrscheinlich utiert werben muß.

st. Blasien, 21. Aug. Raubanfall. Gestern sormittag 10 Uhr wurde in den Anlagen des Busbulum der Dr. Hoheneuser aus Mannheim, der zur Kur hier weilt, von einem Burschen mit einem Revolver bedroht.

#### Hus dem Reiche.

**Worms**, 18. Aug. Die Trauben find jest ziems lich ausgewachsen und beginnen zu reifen. Die Zuders bildung geht bei der günftigen Witterung rasch vor sich. Rebenstand und Ernteaussichten sind im allgemeinen sehr

Aus Schwaben, 18. Aug. Leichen fund. In einem Walde bei Pfaffenhausen fand ein Forsigehilse ein Baar alte Schuhe, in benen sich noch die Knochenreste menschlicher Füße befanden. Die Gendarmerie sand schließlich auch die andern Teile eines menschlichen Gestilber Aus Aleidenschler und der Ausgeschler und de rippes. Aus den Aleiderüberresten und den Schuhen ge-lang es sestzuftellen, daß die Ueberreste der seit sechs Jahren vermisten Pfründnerin Martina Sauter ge-hörten. Diese entsernte sich seinerzeit im Winter von ihrem Heim und war seitdem verschwunden. Allem An-scheine nach ist sie exfroren. Merkwirdig bleibt je-doch, daß man erst jetzt die Ueberreste der Vermisten fand.

them Heinden war seitben ber kurzem rannte ein wertpoles Pferd des Vierbrauers Ketterer sich an den eisernen
hösten, welche den steil zur Wilhelmshöhe-Staffel abinlenden Teil der Bergstraße absperren, zu Tode.

Am Moniag Mittag gegen 12 Uhr tam ein dem
Güterbestätter Lohr gehöriges zweispänniges Fuhrwert
die Straße im Galopp herab. Auf dem Bagen besand
sich nur der etwa 12jährige Sohn des Fuhrmanns.
Dieser verlor die Gerrschaft über die beiden Pferde, weil
kien ichweres Sisensstag üben Bugen ersaßt
werd der Aleinbahn Höchsten werkeinden Keigen wertenbahn hein Leine der Leister wilhelm Keuß aus Unterliederbach bei der Einfahrt in den Bahnhof so unglücklich gegen einen Laternenpfahl, daß er vom Zuge ersaßt
werd den Kuk gegneisschaft abste. Ein aweiter Knabe sprand
den Kuk gegneichen wurden. Er erlag bal

darauf seinen Verletzungen.

Sanau, 19. Aug. Der 2 Jahre alte Knabe des Fuhrunternehmers Echardt in Schlächtern sindete beim Spielen mit Streichhölzern seine Meider an. Im Krankenhaus starb das Kind bald nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus. Auch die Wutter trug bei dem Versicht in Schlächter der Versichtung in das Krankenhaus. Auch die Wutter trug bei dem Versicht is Alexander der Versichtung der Versic fuch, die Flammen zu erstiden, schwere Brandwunden

**Wieshaben**, 21. Aug. Der Architekt Friedrich Manker von hier überfuhr mit seinem Automobil in der Kähe der Fasanerie gestern Abend die 30jährige Bitwe, Damenschneiderin Muß, geb. Hartmann. Die Frau war durch Eindrücken des Brustlastens sofort tot. Manter fuhr mit übergroßer Geschwindigkeit, ohne Signal zu geben. Seute Worgen wurde er verhaftet. Das Antomobil, das sich Manker zu seiner Unglückssahrt geliehen hatte, wurde beschlagnahmt.

Die Bitwe Muß wollte bor bem auf ber fteil ab-ahrenden Straße rasch baherkommenden Automobil die

daß Sie raus kommen, Sie frecher Kerl, ober ich eiß Sie raus. Wie kommen Sie dazu, zu sagen, ich eiß Sie raus. Wie kommen Sie dazu, zu sagen, ich e die Karte vernichtet! Lach längeren Auseinandersetzungen, in welchen ler immer wieder ries: Raus, raus, ging ich weg ler ihmer wieder ries: Raus, raus, ging ich weg aus Furcht vor seinen wahrscheinlich sehr einsichtslofen Eltern nicht nach Hause. Um ein Unterkommen zu finden, wanderte es abends von Hauf au finden, wanderte es abends von Hauf au Hauf und nächtigte bis zum 28. Juni in Kellern und dergleichen Räumen. In der Nacht zum 29. Juni fand der Hausbesitzer Lohhhausen die Unglickliche in einer Ecke kauernd in seinem Hause vor. Anstatt die einsichtslosen Eltern zu belehren vanje dor. Anstatt die einschreiten Eltern zu belehren und das ängftliche Mädchen zu schützen, machte man dem bedauernswerten Geschöpf einen Krozeß we gen Hausschrück, juriftisch ausgedrück, "in das bestriedete Besitzum eines andern widerrechtlich eingedrungen sein. Darf man sich unter diesen Umständen wundern, wenn junge Mädchen auf Abwege geraten? Das Gericht verurteilte das Mädchen weinem Verweise — Strafe nuch sein

zu einem Verweise. — Strafe nut sein.
Schoeneck (Erzgebirge), 19. Aug. Pilz vergiftung. Hilgen pehn Personen unter schweren Vergiffungserscheinungen. icht davon find bereits gestorben. Unter den Bilgen den sich Anollenblätterschwämme.

Bredlan, 21. Aug. Explosion. Im Keller des Hauses Adalbertstraße 18, wo mittels Sauggasmotors elettrisches Licht für das Eisenwarengeschäft des Kaufmanns Hermann Kaufer erzeugt wird, erfolgte heute Mittag bei Bersuchen eines Ingenieurs mit Benzol eine Explosion. Kaufmann Kaufer und der experimentierende ngenieur wurden getötet, brei andere Ingenieure, welche den Experimenten beiwohnten, wurden schwer verletzt, der Maschineuwärter wurde leicht verwundet. Zahlreiche Scheiben und Türen des Hauses sind zer-

Bofen, 21. Aug. Gittlichteitsberbrechen. Die Untersuchung gegen den Inhaber des Kaffee-Import-geschäfts Dokmar nimmt große Dimenfionen an. Es handelt fich um Sittlickeitsverbrechen gegen Mädchen

unter 14 Jahren. **Posen**, 21. Aug. Selbst mord. Der Sekretär der Ansiedlungskommission, Pohl, hat Selbstmord be-gangen. Neber die Gründe besteht Ungewißheit. Pohl prang aus dem Buschwert auf den Bahndamm der Strede öchwersenz-Posen und ließ sich überfahren. Der Körper

wurde in zwei Teile zerschnitten. Pohl war verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder. Bruck, 19. Aug. Pilzberg ift ung. Infolge Genusses giftiger Schwämme ift am 15. August abends die ganze Familie des Schäfflermeisters Bader hier schwer erkrankt. Herr Bader und sein älterer Sohn find wieder auf, die Frau ist noch nicht außer Gesahr, der jüngere, zwölfjährige Sohn ist jedoch heute früh ge-

#### Hus der Residenz.

\* Rarlerube, 22. Auguft. Auf in die Protestversammlung!

Bum Rapitel : Fleischtenerung

der Burst und Fleischfrage behandeln würden, kämen wahrscheinlich die Herren Mehgermeister nicht so glimpflich davon. Das Jahr 1905 ist ein Trodenjahr fast wie 1893, und wie war damals das Fleisch billig, das Pfund Rindfleisch kostete 40—50 Pfg.

Ich bin fein Agrarier und fein Freund ber Grenge sperre und Zolltarise, sondern ein organisierter Arbeiter und Abonnent des Volksstreund. Ich schreibe diesen Brief an Sie nur, weil mir die Fleischnot-Resolutionen der Herren von den Metgerinnungen aus den mitgeteilten Gründen verdächtig vorkommen. Die Karlsrußer Metger und

Bir können zwar nicht allem zustimmen, was der Schreiber fagt, aber in manchen Punkten trifft er den Ragel auf den Kopf.

Hoffentlich nehmen in ber morgigen Protest-versammlung hiefige Menger bas Wort, um bem tonsumierenden Bublisum von Karlsruhe ihre Ansicht iber die Ursachen der Fleischnot mitzuteilen.

Die organisierten Maurer

protestieren gleichfalls gegen die Fleisch verteuers ung und zwar in einer Bersammlung, die heute Nachmittag 4 Uhr im Saale des Kolosseum statt-sindet. In dieser spricht der Zentralvorsigende des Maurerverbandes, Keichstagsabgeordneter Bömmels burg. Die hiesige Geschäftsleitung der Maurer hat durg. Die hiefige Geschäftsleitung der Maurer hat diese selegenheit zum Anlaß genommen, alle Maurer, und besonders die auswärts wohnenden, auf den Plan zu rusen. Das Kolosseum dürste deshalb kaum ausreichen, um die große Schar der in und um Karlsruhe wohnenden organisierten Maurer zu fassen. Bugleich ist damit bewiesen, daß der Eldbanke der anisation in letter Zeit bei ben Maurern in einer Beise ebendig geworden ift, daß die übrigen Gewerkichaften und die politische Arbeiterbewegung daran ihre helle Freude haben können.

Die Nordbentsche Allgemeine Zeitung

beschäftigt fich heute in längeren Darlegungen unter Beaugnahme auf die neuerdings mehrfach aufgestellte Be-hauptung, daß insolge der Erhöhung der Fleischpreis eine starke Unterernährung des deutschen Volkes eingetreten sei, mit den tatjäcklich vorge-nommenen Schlächtungen, und kommt auf Grund der amklichen Statistik dom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905

Wirkungen bes Fleischwuchers. Bor ben Fleischläden der Berliner Freibant, die as auf dem Schlachthofe beanstandete Fleisch tranken Schlachtvieses als "minderwertig" und "bedingt taug-lich" zu billigerem Preise seilhält, ist noch alles beim alten geblieben. Roch immer finden sich lange vor Eröffnung der Läden hunderte von Per-sonen ein und harren auf dem Bürgersteig Stunden jindurch geduldig aus, um nur ja rechtzeitig gerangukommen und ihr bizchen Fleisch kaufen zu dürfen. Denn ftets wird in furger Zeit ber bom Schlachthof angelieferte Fleischvorrat ausverkauft, sodaß regelmäßig ti etten der Harrenden mit leerem Korbe nach Hause zu ückfehren muljen.

Die Stellungnahme ber Arbeiter-Radfahrer gur beborftehenden Landtagswahl.

H.B. In den letten Jahren fand das Fahrrad eine geradezu riefige Berbreitung in Arbeitertreifen, nieiften-teils herborgerufen durch die Berbilligung der Fahrräder und Zubehörteile. Diese Erscheinung machte sich auch ofort der Arbeiterradfahrer Bund Goli darität insofern zu Rupen, indem der Bund in ganz Deutschland eine große Anzahl neuer Bundesvereine gründete. Auch in Baden hat sich in dieser kurzen Zeit unsere Mitgliederzahl verdoppeit. Der Bund und auch die Bundesvereine treiben keine Parteipolitik und bürfen auch aus naheliegenden Gründen keine treiben. Sie haben es aber auch gar nicht notwendig, denn dazu sind

bie Karteiorganisationen da. Run kann es aber dem Arbeiter-Radsahrer als solcher nicht gleichgiltig sein, wer in den Landtag einzieht. Sein Interesse daran ist ein zweisaches, zunächst als orga-nisserter Arbeiter und dann als Kadbfahrer. ift für den bentenden Arbeiter icon längft eine fest stehende Tatsache, daß es in den gesetzgebenden Körperschaften nur eine Partei gibt, die konsequent die Interessen der arbeitenden Bevölkerung wahrnimmt. Auf die Partei kann sich der Arbeiter verlassen. Auch die Interessen der Radbahrer wahrt die Partei. Sie ist stets für Berbilligung der Gisenbahntarife, Berbefferung der Berfehrswege, für Erweiterung der Bereinsgesetze und gegen die sogenannten Bolizeigesetze und Chilanierungen seitens der Polizei, die soviel böses Blut unter den Radsahrern erregen, eingetreten.

Benn nun feftsteht, daß biefe Partei fo warm für die interessen der Arbeiter eintritt, so mussen auch die Arbeiter alles aufbieten, um die Bahl ihrer Bertreter zu

Und hierzu können die Arbeiterradfahrer viel beitragen. Es müssen in ganz Baden, wo wir Anhänger besitzen, öffentliche Arbeiterrads fahrer «Bersammlungen stattsinden, in denen Bertrauenspersonen gewählt werden, die speziell die Bahlarbeit im Ginbernehmen mit der Parteileitung am Ort regeln, soweit die Radfahrer in Betracht fommen.

Unsere Bundestollegen mussen die Ersten sein, die ihre Kraft und ihr Stahlroß der sozialdemotratischen Bartei zur Berfügung stellen. Im letzen Bauerndorf muß die Saat ausgestreut werden; darum auf, ihr Ge-

egt ist. Etabtgartenkonzert. Mittwoch, ben 23. August, abends 8 Uhr, veranstaltet die von ihren früheren Konzerten her wohlbekannte Kapelle des Badischen Pioniers Bataillons Rr. 14 aus Kehl unter Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn Ernst Viertel, im hiesigen Stadtgarten ein großes Militärkonzert mit auserwähltem Programm. Wir machen daher an dieser Stelle noch besonders auf das Konzert ausmerksam. Die Eintrittspreise find die gewöhnlichen. Die Ausstadonnements bleiben in Geltung.

\* Etadigarteutheater. Bie bereits mitgeteilt, findet zum Benefize des Herrn Kapellmeisters Groß heute Abend die Aufführung der Operette "Der Bettelstudent" statt. Bei der großen Beliebtheit unseres 1. Kapellstatt. verbäcktig borkommen. Die kartstuget versigen waren, denforten, die da am Donnerstag beisammen waren, wissen gewiß, warum sie keine solche Resolution gesaßt Wend ein guter werden. Morgen Abend sindet eine Wiederholung des Schwankes "Einquartierung" statt.

### Die Revolution in Rußland.

Der Ariegszuftand wurde über gang Rurland verhängt. Die Befugnisse des Generalgouverneurs wurden dem Kom-mandierenden des 20. Armeekorps übertragen.

Gifenbahnerftreit.

Warfchau, 21. Aug. Die Weichfelbahnen haben den Betrieb unterbrochen. Biele Fa-briken stehen still. Für morgen wird eine Be-

Warichan, 21. Aug. In Mloziny bei War-chan fand zwischen Kosaken und einer 80 Mann tarken Gruppe der terroristischen Kampforganisation ein Zusammenstoß statt, bei welchem zehn Mann der letteren getötet wurden.

#### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

1teber die Friedensverhandlungen

Bortsmouth, 22. Ang. Beibe Parteien haben bie Protofolle vorbereitet, die in der morgigen Sizung der Konserenz gegenseitig vorgelegt werden jollen. Folgendes ist eine Nebersicht über die in den Protofollen enthaltenen Behauptungen betr. die von Rußland abgelehnten Artikel. Bezüglich des Artikels 5 behaupten die Japaner, daß ihre Anspricke auf den Bests von Sachalin sowohl

rechtlichen Prinzipien widerspreche. Die Sapaner beh upten bas Gegenteil und erklaren die Ginfdrantung ber ruffischen Geeftreitfrafte im fernen Sten sei unbedingt unentbehrlich im Interesse der Erhaltung eines dauernden Friedens. Rußland lehnt den Artisel gänzlich ab, ist aber zu der Erklärung bereit, daß es keineswegs die japanische Seemacht im

fernen Diten bedrohe. w. Portemouth, 22. Aug. Ministerpräsident Witte bementiert die Melbung, daß Präsident Roosevelt ein Schiedsgericht für die Entscheidung der Streitfragen der Friedenskonferenz vorgeschlagen habe.

#### Vereinsanzeiger.

Durlach. (Arbeiterbund Borwarts, Radlerfettion.) Mache Die Mitglieder ber Radlersettion barauf aufmertjam, baß am Dienstag ben 22. bs. Mits. Mitgliederversammlung stattfindet und erwartet zahlreiches Er= 3131 Der Vorstand. fcheinen

Quittung

Bur ben Karleruber Bahlfond find folgende Beitrage

Bemeindearbeiter 3,50 Dtt., Bolksfreundpersonal, erste Rate (bereits von der Expedition quittiert), 5,30 Mt., Parteigenosse 1 Mt., Sammelliste Rr. 8 11,10 Mt. Früher eingegangen: 180,16 Mt., Summa 201,00 Mf.

Der Kaffier bes foziald. Bereins Karlsruhe: G. Jädle, Scheffelftr. 40 II.

Letzte Post. w. Berlin, 21. Aug. Ein Telegramm des Generalkonsuls in Kapstadt meldet, daß nach den Berichten der englischen Behörden vom 6. August der Hererooberhäuptling Samuel Maharere mit drei Söhnen und mehreren Unterhäuptlingen, darunter Traugott, Justus, Kahata und Julius, sich unter englischer Polizeikontrolle noch am Rgamifee in Britisch - Betschuanaland befindet. Die Gesamtsahl der dortigen Hereroflücht. Linge einschließlich der Frauen und Kinder beträgt 730. Alle find entwaffnet. Hiernach ftellt sich die in der letten Zeit durch die Presse verbreitete Nachricht, daß Samuel Maharero mit einigen Getreuen zu den Obambos im Norden des südafrikanischen Schutgebiets geflüchtet sei, als

unrichtig heraus. w. Paris, 22. Aug. Die Generalräte traten geser, zusammen. Die bisherigen Prafibenten wurden größ e. beils wieder gewählt. Bisher ist keine politische Kundgebung befannt.

w. Konftantinopel, 20. Aug. Die in Smyrna aufgedeckte armenische Verschwörung riefnicht nur in Fildis, sondern auch in diplomatischen Kreisen Beunruhigung hervor, da sie ein Anzeichen dasür ist, daß das zildisattentat nur ein Teil einer weitverzweigten Verschwörung war. Man Der Strok verlangte Geld und feuerte gleichzeitig vier schiffe ab. Ein Schuß verletzte hern Dr. Hohen der Arbeiter: "In der Aummer des Bollsfreund der Bollseiten der Bollseiten der find, daß hier und an anderen Orten noch der Gelegen der Gelegen

es 50. Lank eplante Flug vegen erft an längerer s findet lb 9 Uhr indung ein Wir ersuch

velche sano scheinen. aupthinderr lich gelöst, Sesangverei gen=Schwelm ion wird

renz zu. ratischen Be uftragt, geger ande. röber afen bon erluft (auf

er Gerechtig ihrer letter Druderi Burteil gef ipredun so sicher e - Herr Bri n 1884—19 n Verban "seiner" L die Wahrl Helden Braftsbewegu en-fich di

B fie tatfac orden waren Beugen rer n Gendarmen en verurt zeß erreiche ndes, die d auf weit ül ift heute bi inents. All ertig brings e eines Brus

ift Genoffe ne gegange einem Am Menschen ! e Oberstan dährt worden Maß nur das errs fchreibt iste Pfarr f

traten feren Pai id tiefe gang mit mkheit so rigen ihn m 11. An hnung zurüd und trat an feine Unter

erge getroffen Erforderliche ner Wohnung er sich in der if und stürzte auf den Hof hen geboren Beginn bei 1874 in die g ein. Miten hervort ereinbraden ereinbraden ereinbraden er fchwierigen herbreitung Besetzes, alburde Pfarr unte Efarr unte Pfarr unte Pfarr unte Efarr unter Efarr unte

egung. ne berarti Cusftändig

Das Hauptparabestild ist vorüber, und noch immer ist in Straßburg alles schwarz. Gestern stand der ofsizielle Begrüßungsabend noch völlig unter seinem Zeichen, als die verschiedensten Ansprachen in begeistertem Rathos gehalten wurden. Sympathisch wirkte nur die des Vertreters der Stadt, der in würdigem Tone der Toleranz der Stadt gegenüber den Katholikentag ermahnte, tolerant

als seinen verschiedenen ominösen Ramen. Vom Scheftel bis zur Lachtiefelspize seudal, in einem Frad vom modernstem Schnitt, den Schnurrbart nicht mehr à la Hahh, sondern englisch gestugt, so präsentiert sich der elegante Vorsigende, der den astetischen Ermahnungen ges Abg. Ervber begeistert Beisall klatschte. Ihm ähnelt sehr der elsässische Eraf Andlan, wenn er auch etwas weniger jugendlich aussieht mit seinem haarlosen Haupt — das durchaus nicht auf Assese schließen läßt. Der bekannte Abg. Rellst ein dagegen erscheint alst rubiger

gui sein! Begannen die Verhandlungen. Am Morgen jupendlich aussieleh mit einem haarlosen der digen bereiten Sirm Famed und Langenbere guben der heisen geschlossen der geschlo

venhasteien Herbeizusiihren. Alle wegen Berschwörung verhasteien Personen wurden nach Smyrna verhasteien Personen wurden hatte der nicht-leritalen Presse seinen das den nach ihr Angen und den nach sieden nach des der nicht-leritalen Presse seinen des des der nicht-leritalen Presse seinen der nicht leritalen Presse seinen der nicht leinen Rochen der nicht leritalen Presse seinen der nicht leritalen Presse seinen der nicht leritalen Presse sein In der Rachmittagsversammlung stellte sich zunächtigen Kanturkampfester und Kerthering zu Lö we nit ein als schneidiger Kedner vor der mit Vorliebe von dem akademischen "Kulturkampf" spricht. Als er den Ramen des Bisch of s Bengler Weiser ist, aber auch ein temperamentvoller guter Redervähnte, erscholl minutenlanger Beisall. Der Löwe von Metz war übrigens auf der Tribüne anwesend, und es ist nicht falsch zu urteilen, wie ich es hörte, daß auf dessen kreiser gestaltete, als er weder den Gegner noch einen Kreiten Krafen. Die Rersamplungen sind alle überköute von Kreiten Krafen.

## 9. bad. Reichstagswahlfreis

(Pforzheim, Durlach, Citlingen, Gernsbach).
Conntag ben 3. September, morgens 9 1thr beginnend, findet in Durlach, Gasthaus jum "Lamm" eine

## Wahlkreis-Konferenz

Tagesordnung: Bericht über die Tätigkeit im Bahlkreis.

2. Kassenbericht. 3. Berschiedenes.

4. Bahl des Bororts.
5. Beratung von Anträgen zum Parteitag.
6. Wahl von Delegierten zum Parteitag.
Da eingetretener Hindernisse wegen die Konserenz etwas später stattfindet als vorgesehen, werden die Parteigenoffen und Parteivereinigungen ersucht, bis 26. August etwaige Anträge, welche sie an den Parteitag stellen wosen, dem Bertrauensmann zur Beiterbeförderung einzusenden. Ferner wird ersucht, baldigst die Mitgliedsbeiträge zu entrücken, wenn das Stimmrecht auf der Konferenz nicht versoren gehen soll. Beiträge sind zu richten an Frig Weber, Durlach, Hauptstraße.

Das Agitationskomitee.

Countag ben 27. August, morgens 9 Uhr im Restaurant

## Wahlkreiskonferenz.

Tagesordnung Geschäfts- und Kaffenbericht des Bertrauensmannes.

2. Herabsehung der Beiträne zur Wahlfreistaffe.

4. Wahl des Bororts und des Orts der nächsten Konferenz.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Bertrauensmann.

Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14 ans Kehl.

Richtabonnenten . . . . . . . . . . . . 30 Bfg. Sintritt: Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonneinentskarten bleiben in Geltung. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstigen Wetter fällt das Konzert aus.

E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unferen Mitgliedern frisch gebrannten

(Konsum-Mischung).

Man verlange nur Marke "Konsum"-Mischung, per & Mk. 1.20. Der Vorstand.

wo sie wollen, diniger und bester als bei mir kusen sie nirgends anderswo, da ich große Auswahl von den einfach-stärtsten dis zu den seinsten besten Goodyear-Welt-Arbeit in vericiedenen Fassonen und nur gegen sosortige Bezahlung meine Ware billigst abgebe, so geht mein Preis nur dis 12 Mf. sür herren- und damen-Stiefel. Anaben-Stiefel dis 8 Mf. und Kinder-Stiefel dis 6 Mf. — Billigste Bezugsquelle.

So arbeite ich auch in Reperaturen in nur prima Arbeit und saubere Aussührung mit sosortiger Bedienung jederzeit:

herren-Sohlen u. fleck Mk. 2.60 Damen-Sohlen u. Heck " 1.80 Binder-Sohlen u. Heck je nach Größe.

Ich habe feit 1892 das erfte, größte, leiftungsfähigfte Reparatur-geschäft hier.

Rur Eichenlohes

Sohlleber=Ber=

Bitte geben Sie gum Bruder ober gu Adam Bruder, Schuhgeschäft, Hirschstrasse 10, bei Ede der gaiferfrage.

## Auf zum Protest gegen die Fleischverteuerung!

Die soziald. Partei Karlsruhe beruft auf

Mittwoch den 23. August 1905, abends 8 Uhr im "Colosseum". Waldstraße eine

# Protest = Versammlung

gegen den Fleischwucher ein.

## Referent: Landtagsabg. Wilh. ISeil-Stuttgart.

Schon feit Bochen leidet die arbeitende und fonsumierende Bevölferung unter einer nuerhörten Fleisch. not, und die Breise werden mit jedem Zage hoher. Gine Erhöhung der Brotpreise ift ebenfalls angefündigt und fommt mit absoluter Sicherheit schon wegen der Migernten. Der gegenwärtige Stand der Dinge ist für die arbeitende, besitzlose Rlasse

# nur der Anfang der Kungerkur.

Tritt erst der durch Rechtsbruch erlangte Wucherzolltarif am 1. April in Kraft, so wird die jest akute Fleischnot bauernd werden. Darum muß fich die arbeitende Bevölkerung jest aufraffen und bie fofortige Deffnung der Grenzen gebieterisch verlangen. In den Agrarstaaten Rugland und Defterreid. Ungarn giebt es Bieh und Getreide zu billigem Preise genug.

Die Ausraubung des deutschen Bolfes zugunften einer Handvoll Agrarier muß burch bas Bolf felbit verhindert werden. Hat die Regierung den Agrariern versprochen, die Grenzen nicht zu öffnen, so muß die Bevölkerung verlangen, daß das Allgemeinintereffe vor dem Intereffe einer kleinen Zahl Nahrungsmittelwucherer geht. Die Wirtschaftspolitif der Regierung hat Schiffbruch gelitten schon bevor die Sandelsvertragsgesetzgebung nur in Kraft tritt.

Nun gilt es, das Bolt über die Schädlichkeit diefer Birtschaftspolitik aufzuklaren

## Auf zum Protest gegen den Nahrungsmittelwucher!

Es muß ein Maffenprotest fein.

Unterzeichnete Ifi g neepnt ebmeheihrten Damen ihre Bellenbaber der Allb ohne Schwimmgelegenheit zur gefl. Benützung.
Die Eltern sind ganz befonders auf die Badegelegenheit für junge Mädchen ausmerksam eemacht. 2281.5

Emma Gimbel, Mühlburg, Albstraße. = Warme Mader, Mleiche, Wafdküchen.



neu und gebraucht unter Garantie zu Schläuche, Mäntel. Reparaturen

Karl Schermer.



Steinstraße 6

ijt ein hilbsches englisches Schlafzimmer, bestehend aus 2 Bettstellen, Chissonier, Nachttisch, Waschlumobe mit Spiegelaussah, 2 Stühle und Handtuchständer um den billigen Preis von 210 Mf. zu verlausen. 3132.4

täglich sind ständig zu berdienen beim Berfauf eines großartigen patent. Gebrauchs = Artifels fü Heuheif. Mittweida-Markersbach Sa.

Badenia-Kahrräder

30 billigsten Preisen. Reparaturen bei billigster Berechung. O. Adam,

Arbeitshofen

# prima Qualitäten fowie

alle andern Herren- u. Rnabenkleider offeriert in größter Auswahl zu fehr billigen Preisen.

2. Gret Marienstrafe 27.

Der Vorstand des soziald. Vereins. Stadtgartentheater Karlsrnhe.

Dienstag den 22. Angust Benefig für Herrn Kapellmeister R, Groß Bettelftudent

F. Zell und R. Genée. Musik von Millöder. 3129

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe.

Donnerstag den 24. August, ibends halb 9 Uhr im "Gold. Ankerordentliche

Delegierten-Versamminua Tagesorbnung wird im Lofat beannt gegeben. Das Erscheinen famtl. bon ben Organisationen gewählten Delegierten wird unter Hinweis anf § 3 ber Statuten dringend erwartet. 3184.2

Die Rartellkommiffion. Bekannimadjung. Rr. 17274. Bei bem Gemeinde-

Schreibgehilfenstelle mit einem Anfangsgehalt von 1100 Mt. sofort zu besehen. Die Anstell-ung erfolgt zunächst probeweise.

Standesbuch:Andzüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:

Geburten:

15. Aug.: Anna Maria, B. Robert Gunbel, Oberingenieur. 17. Aug. Hebwig Paula Jennh, [B. Wilhelm Appel, Kanfmann. Euftav Abolf, B. Emit Anell, Maschinift. Etfa Karoline, Bater Franz Feger, Babebieuer. Iva Kater Franz Feger, Babebieuer. Iva Katharina, B. Ferdinand Zimmermann, Osenseher. 18. Aug.: Kutt Bater Karl Knörzer, Eüterbestätter. Richard, B. May Gerbert, Tapezier.

Cheaufgebote: 19. Aug.: Georg Einer von Ochsenberg, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Wolfensach von Bihl. Martin Blat von Balbmühlbach, Taglöhner hier, mit Katharine Knüg von Oedheim. August Klüzel von Strafburg. Schreiner in Zürich, mit Marie Keim han hier

Cheichliegungen: 19. Aug.: Karl Bretfchger von hiet, Raufmann hier, mit Mathilbe Billing von hier. Franz Wegsiein vo Bruchfal, Buchbinder hier, mit Therest Zimmermann von Offenbach a. Robert Raible von Basenweiler, Ted nifer hier, mit Maria Zweybinger bon hier. Theodor Waas von Dur-lach, Schreiner hier, mit Klara Belfchner Witte von Spöck. Tobesfälle:

mit einem Anfangsgehalt von 1100
Mt. sofort zu beseigen. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise.
Es werden nur Bewerber mit schöner Handschaft berücksichtigt, welche im Stenographieren und Maschinenschreiben bewandert sind.
Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Betwerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Betwerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Betwerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Betwerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Betwerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen sofort anher einzweichen.
Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen.
Bewerbungen sind unter Anschlußen von Zeugnissen.
Bewerbu Tage, Bater Otto Hösele, chmied. Friederike Klingele iiere, sedig, alt 40 Jahre. 19.
Abam Brumemer, Jementeur,
Themann, alf 47 Jahre. Marie
7 Monat 18 Tage, B. Anton De,
Kanfmann, Theresia Berder, of
Jahre, Wiling des Strahens